

Die Präimaginalstadien von *Euchloe falloui* ALLARD, 1867

(Lep., Pieridae)

von

WERNER BACK

Eingegangen am 25.V.1984

Die Präimaginalstadien der in Nordafrika von der Atlantikküste bis Israel (vor allem Sahara-Atlas, Djebel Aurès, Hoggar, Tibesti, Fezzan, Sinai, Negev) lokal vorkommenden Art *Euchloe falloui* wurden erstmalig 1965 bei Biskra beobachtet. Die damals an *Moricandia arvensis* gefundene Raupe ergab nach zweimaliger Überwinterung am 7. Februar 1967 einen kräftigen weiblichen Falter. Weitere umfangreichere Zuchten von Fundplätzen in der Umgebung von Biskra (*Locus typicus*) erfolgten 1973 und 1976. Die Anfang April eingesammelten erwachsenen Raupen ergaben jeweils Anfang bis Mitte Mai eine fast vollständige zweite Generation. Die subitanen Falter sind etwas größer und heller und haben eine mehr gelblichgrün gezeichnete Unterseite. Die überwinterten Tiere sind dagegen durchschnittlich etwas dunkler und kräftiger gezeichnet. Auf der Unterseite sind die grünen Streifen stärker ausgeprägt und dunkler gefärbt, der Perlmutterglanz der weißen Streifen ist auffälliger.

Mitte März 1984 konnten außerdem noch mehrere Raupen am wohl östlichsten Flugplatz dieser Art bei Avedat in der Negev-Wüste (Israel) gesammelt werden. Die Verpuppung erfolgte von 2. bis 17. April, wobei bei allen 8 Exemplaren eine Diapause bevorsteht. Es kann schon vorweggenommen werden, daß zwischen den israelischen und den algerischen Tieren weder bei der Raupe noch bei der Puppe signifikante Unterschiede festgestellt werden konnten.

Die Ablage der sehr schlanken, nach oben fast spitz zulaufenden Eier erfolgt auf die Blätter von *Moricandia* sp., und zwar auf die der Sonne zugewandten Seite. Eine Eiablage auf die Blütenknospen, wie dies sonst bei *Euchloe*-Arten üblich ist, konnte nicht beobachtet werden.

Bei der Futterpflanze der Population von Biskra handelt es sich um *Moricandia arvensis* L., wie bereits ROTHSCILD, 1914 ("*Morecandia arvensis suffruticosa*") und FAROULT, 1917 angegeben haben, während nach HIGGINS & RILEY (1978) die Futterpflanze unbekannt ist. Die Futterpflanze der Negev-Populationen ist ebenfalls *Moricandia*, jedoch vermutlich eine andere Art, die kräftige, verholzte Büsche ausbildet. Die Raupen wurden hier ausschließlich an frisch ausgetriebenen Zweigen gefunden.

Beschreibung der Raupe

Die Jungraupe ist zunächst hell sandfarben mit dunklerem Kopf und nimmt nach

der ersten Häutung eine einheitliche gelblichgrüne Farbe an; der Kopf ist ebenfalls hellgrün gefärbt. Bei der erwachsenen Raupe (Länge: 27–30 mm) ist die Färbung einschließlich Kopf mehr bläulichgrün (vergl. Tafel 1, Abb. 9 und 10). Dorsal befinden sich zahlreiche, kaum erkennbare dunkle oder lila gefärbte Pünktchen sowie sehr kurze Härchen. Auf der Höhe der Stigmata ist eine Aufhellung der grünen Farbe und eine leichte lila Tönung zu erkennen. Die Stigmata selbst sind ebenfalls lila umrandet. Der Gesamteindruck der Raupe ist aber einheitlich bläulichgrün und entspricht somit weitgehend der Färbung der Futterpflanze.

Bei der sehr plump und walzenförmig wirkenden Vorpuppe (vergl. Tafel 1, Abb. 11) erfolgt eine schmutzig lila Verfärbung vor allem der Rückenpartie. Besonders die feinen Pünktchen sowie die Stigmata zeigen diese Verfärbung.

Beschreibung der Puppe

Die walzenförmige Puppe erreicht eine Länge von 18 bis 20 mm. Charakteristisch für *E. falloui* ist der gleichmäßig gekrümmte Rücken sowie der auf einer nahezu geraden Linie mit Abdomen und Kopfspitze an der Unterlage anliegende Brustabschnitt. Dorsal befinden sich zahlreiche feine Pünktchen sowie ein kräftiger, teilweise geteilter dunkelbrauner Streifen. Auf jedem Segment treten jeweils 2 Punkte besonders deutlich hervor. Am Außenrand der Flügelscheide befinden sich 3 dunkle Punkte; das Geäder ist hell angedeutet. In unmittelbarer Nähe des Auges befindet sich ein waagrecht dunkler Strich.

Die Mehrzahl der Puppen ist hell sandfarben und nur schwach gezeichnet, einzelne Exemplare sind lindgrün gefärbt, ohne aber eine 2. Generation zu ergeben; nach einigen Wochen nehmen die grünlichen Puppen jedoch allmählich eine beige Färbung an. In einigen Fällen waren die Puppen auch extrem dunkelbraun bis schwärzlich pigmentiert (vergl. Tafel 1, Abb. 12 und 13).

Subitane Puppen waren meist hell sandfarben gefärbt und beweglich, während Puppen mit Diapause meist dunkler bräunlich und unbeweglich waren.

Literatur

- FAROULT, V. (1917): Notes on captures of Algerian and Tunisian Lepidoptera. — Nov. Zool. 24: 319.
- HIGGINS, L.G. und N.D. RILEY (1970): A field guide to the butterflies of Britain and Europe. — Collins, London. Übersetzt und bearbeitet von W. FORSTER (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Paul Parey, Hamburg und Berlin.
- ROTHSCHILD, F.R.S. (1914): A preliminary account of the lepidopterous fauna of Guelt-Es-Stel, Central Algeria. — Nov. Zool. 21: 300.

Anschrift des Verfassers:
Dr. habil. WERNER BACK
Eibenweg 3a
D-6108 Weiterstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Back Werner

Artikel/Article: [Die Präimaginalstadien von *Euchloe falloui* Allard, 1867. 165-166](#)